

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Remagen vom
05.05.2014

Einladung: Schreiben vom 16.04.2014

Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses, Bachstraße 2, 53424 Remagen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herbert Georgi

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Dr. Rüdiger Finger

Joachim Titz

stellvertretende Ausschussmitglieder

Wilfried Humpert

Vertretung für Herrn Otto Lembke

Ausschussmitglieder

Rainer Doemen

Heinz-Peter Hammer

Rita Höppner

Karin Keelan

Walter Köbbing

Norbert Matthias

Rolf Plewa

Michael Uhrmacher

Christine Wießmann

Dr. Peter Wyborny

Verwaltung

Gisbert Bachem

Adalbert Krämer

Frank Nelles

Wolfgang Weitzel

(bis P. 2 nö)

(bis P. 3 nö.)

Schriftführer/in
Martina Frömbgen

Gäste
Prof. Dr. Frank Bliss

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder
Ulrich Bebbber van
Otto Lembke

Zu Punkt 2 der öffentlichen Sitzung nehmen Frau Britta Jelken und Frau Aileen Buschmann teil.

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 50. öffentliche Sitzung vom 20.01.2014
- 2 Bericht über den Stand der Jugendarbeit; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2013
1011/2014
- 3 Barrierefreiheit; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2014 und 14.04.2014
1010/2014
- 4 Mitteilungen und Anfragen

51. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 50. öffentliche Sitzung vom 20.01.2014 –

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 5

**Zu Punkt 2 – Bericht über den Stand der Jugendarbeit; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2013
Vorlage: 1011/2014 –**

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Britta Jelken, die seit etwa 1 ½ Jahren die Leitung des Jugendbahnhofs übernommen hat. Ferner begrüßt er Frau Aileen Buschmann, die die Arbeit der Jugendpflegerin mit 9 Stunden/Woche unterstützt. Beide Mitarbeiterinnen stellen sich kurz vor und tragen dann gemeinsam die seit 2012 durchgeführten Aktionen der Jugendpflege sowie die für 2014 noch geplanten Aktionen vor. Zu Beginn der Sitzung haben alle Ausschussmitglieder eine Ausfertigung der Ausarbeitung in Papierform erhalten. Sie ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach der Berichterstattung erwähnt der Vorsitzende anerkennend, dass Frau Jelken einige zusätzliche Aktionen ins Leben gerufen hat, vor allem aber in regem Kontakt mit anderen Jugendpflegern aus dem Kreisgebiet stehe. Es sei vorgesehen, Frau Jelken eine weitere Kraft mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 9 Stunden zur Seite zu stellen.

Aus der nachfolgenden Beratung ergeben sich nachstehende Anregungen:

1. Hinsichtlich des benötigten Mobiliars möge sich Frau Jelken an „LISA“ wenden, wo man oftmals gut erhaltene, aber preiswerte Dinge erwerben kann. Auch ein öffentlicher Aufruf in der Tagespresse wird angeregt, um an kostenlose Möbel zu kommen.
2. Die Jugendpflegerin möge sich mit Frau Etten in Verbindung setzen, ob eventuell eine finanzielle Förderung aus dem Lokalen Aktionsplan für Projekte des Jugendbahnhofs denkbar ist.
3. Mit der Realschule plus könne Kontakt bezüglich der Durchführung eines Kochkurses gemeinsam mit dem Jugendbahnhof aufgenommen werden. Denkbar wäre, in der Schule den theoretischen Unterricht z.B. in Lebensmittelkunde, im Jugendbahnhof den praktischen Kochkurs durchzuführen.

Der Vorsitzende verabschiedet Frau Jelken und Frau Buschmann mit einem Dank für den informativen Bericht.

zur Kenntnis genommen

**Zu Punkt 3 – Barrierefreiheit; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2014 und 14.04.2014
Vorlage: 1010/2014 –**

Protokoll:

Den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatten alle Ausschussmitglieder mit der Beschlussvorlage erhalten.

Die SPD-Fraktion beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes. Sie hält die Beratung im neugewählten Stadtrat für besser, um für die Zukunft ein stimmiges Gesamtpaket erstellen zu können.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Thema Inklusion mittlerweile einen eigenen Abschnitt im Strategiepapier bildet und – wie alle anderen Abschnitte auch – kontinuierlich fortgeschrieben werden soll. Änderungs- oder Ergänzungswünsche von den Fraktionen habe es allerdings bisher nicht gegeben. Ausschussmitglied Keelan sei es im Übrigen unbenommen, das „Kremer-Papier“ den im Stadtrat vertretenen Fraktionen in der Zwischenzeit zur Verfügung zu stellen.

Nach abgeschlossener Diskussion über das Für und Wider einer Beratung in der heutigen Sitzung ergeht nachstehender

Beschluss:

Die Angelegenheit soll wie vorgesehen in der Herbstsitzung des Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschusses beraten werden. Die Fraktionen werden gebeten, bis dahin über Ergänzungsvorschläge zu Kapitel 1.4 des Strategiekonzeptes nachzudenken.

vertagt

Nein 2 Enthaltung 1

Zu Punkt 4 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

a) Mitteilungen
Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

b) Anfragen

1. Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen liegt nachstehende Anfrage vom 05.05.2014 vor:

„Wenn zeitlich möglich, bitten wir Sie, am Montag in der Sitzung des HaFi ein paar Worte zur Situation des katholischen Kindergartens Arche Noah in Oberwinter zu sagen.“

Der Kindergarten hat nicht genug Ganztagsplätze für Kinder ab drei Jahre. Dies führt dazu, dass Eltern, die einen Ganztagsplatz in der U3-Betreuung hatten, an dem dritten Geburtstag ihres Kindes diesen Ganztagsplatz verlieren und ab 12 Uhr keine Betreuungsmöglichkeit mehr haben. Die Kita ist zudem eine der letzten im Kreis, die noch keine durchgängige Betreuung bis 14 Uhr im Bereich der Halbtagsbetreuung anbietet (Unkelbacher Modell).

Selbst die Beibehaltung einer Teilzeitstelle ist so im Extremfall für Eltern nicht mehr möglich. Wegen der entstehenden Belastung haben betroffene Eltern bereits eine Initiative gegründet und sich an die Kreistagsfraktionen gewandt. Eine Ausdehnung der Betreuungszeiten bei Halbtagsplätzen bis 14 Uhr würde die Situation entzerren und den Eltern ermöglichen, weiter zumindest eine Teilzeittätigkeit auszuüben. Eventuell würden auch Eltern, die zur Zeit einen Ganztagsplatz für ihr Kind beanspruchen, auf einen Halbtagsplatz wechseln, da ihnen eine Betreuung bis 14 Uhr ausreicht. So würden weitere Ganztagsplätze frei werden. Die betroffenen Eltern sind zur Ausübung ihres Berufs auf eine umgehende Unterstützung angewiesen.

Hat die Stadt hier eine Möglichkeit, selbst aktiv zu werden oder zumindest den Prozess zu beeinflussen?“

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anfrage zuständigkeitshalber an die Kreisverwaltung weitergeleitet und um Stellungnahme gebeten wurde. Der Landrat wird auf ein analoges Schreiben betroffener Eltern antworten. Die Antwort wird den Fraktionen im Kreistag zur Kenntnis gegeben.

2. Ausschussmitglied Plewa spricht den Mitarbeitern der Verwaltung seinen Dank für die erbrachten guten Leistungen anlässlich des Frühlingsfestes aus. Der Vorsitzende sagt zu, den Dank weiterzugeben.
3. Ausschussmitglied Dr. Wyborny teilt mit, dass es Beschwerden gibt, der Durchgangsverkehr an der Grundschule Kripp sei zu schnell und bittet um Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen. Der Vorsitzende entgegnet, dass der Personalschlüssel der Polizei für solche lokalen Kontrollen vermutlich nicht ausreicht. Ortsvorsteher Hammer teilt mit, dass die Pastor-Keller-Straße probenhalber als Einbahnstraße eingerichtet wurde .
4. Ausschussmitglied Dr. Wyborny regt ferner an, dass sich die Stadt Remagen im Internet bei „Leerstandsmelder.de“ beteiligt. Der Vorsitzende sagt zu, dies an die Fachabteilung Wirtschaftsförderung weiter zu geben.
5. Ausschussmitglied Uhrmacher fragt an, wie der Zeitplan für den Ausbau der B 9 aussieht. Ferner erkundigt er sich nach einem Fahrverbot für LKW auf der B 9.

Ortsvorsteher Matthias teilt mit, dass mit dem Ausbau im April begonnen werden sollte, die Maßnahme aber auf jeden Fall in diesem Jahr abgeschlossen wird.

Die Frage zum LKW-Fahrverbot auf der B 9 wird in der Niederschrift beantwortet, so erklärt der Vorsitzende. (Anmerkung der Verwaltung: Da die B 9 ausschließlich für Anlieger-LKW-Verkehr freigegeben ist, existiert kein direktes LKW-Nachfahrverbot, sondern die generelle Beschränkung auf den Anliegerverkehr.)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:55 Uhr.

Remagen, den 08.05.2014

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Herbert Georgi
Bürgermeister

Martina Frömbgen